

Ueber die Rechnungsergebnisse ist mitzutheilen:

Gegenstand	1895/96		1896/97	
	Kochsch. I	Kochsch. II	Kochsch. I	Kochsch. II
Gesamteinnahme	<i>M</i> 2282,—	<i>M</i> 2391,35	<i>M</i> 1932,05	<i>M</i> 2276,55
für verkaufte Speisemarken	1701,50	757,25	1629,05	1060,05
Unterstützungen und Geschenke	580,—	1030,—	300,—	753,—
Gesamtausgabe	2168,79	1980,06	1964,62	2440,33
Gehalte	540,—	480,—	540,—	500,—
für Nahrungsmittel	1422,96	720,40	1335,46	1017,77
Speisenabsatz:	Stück	Stück	Stück	Stück
Doppel-Portionen zu je 40 Pfg.	491	383	509	543
" " " " 30 "	178	1	131	45
einfache " " " 15 "	9678	4025	9241	5529
zus. (als einf. Portionen berechnet)	11016	4793	10521	6705
	§	§	§	§
Durchschnittserlös für eine einfache Portion	15,44	15,79	15,48	15,81
Selbstkostenpreis für eine einfache Portion	18,77	26,70	18,67	24,42

In beiden Kochschulen zusammen wurden demnach im ersten Jahre 15809, im anderen 17226 Speiseportionen abgesetzt. Für die Doppelportionen zahlten nur die hiesigen Wohlthätigkeitsvereine, um die Vermögenslage der Schulen zu heben, den erhöhten Preis von 40 Pfennig.

Am Schlusse des zweiten Berichtsjahres besaßen die Kochschule I 245 Mark 96 Pfg., die Kochschule II 493 Mark 40 Pfg., beide zusammen 739 Mark 36 Pfg. Vermögen. Darunter befand sich ein Legat von 200 Mark, das den Kochschulen aus dem Nachlasse des Ausschußmitglieds Frau verw. Bergdirektor Breithaupt geb. Becker zugefallen war. Weiter flossen den Kochschulen zu: 300 Mark Beihilfe des Frauenvereins und 750 Mark Zuschuß der Stadtgemeinde in jedem der beiden Berichtsjahre und schließlich 360 Mark Geschenk der Frau Vorsitzenden des Ausschusses im Jahre 1895 als Ertrag von Eintrittsgeldern für eine Ausstellung von Cameliensämlingen.

Cap. III.

Städtische Finanzen.

1. Das städtische Vermögen.

Der Stand des städtischen Vermögens, einschließlich des Schulvermögens, ist aus den nachfolgend abgedruckten Inventuren ersichtlich.